

Михаил  
Лермонтов,

Михаил  
Лермонтов,

Михаил Лермонтов,

Михаил  
Лермонтов,

Смерть  
поэта

Der Tod des  
Dichters

Der Tod des Dichters

La morto de  
la poeto

*tradukita de Friedrich von Bodenstedt*

*tradukita de N. N. 76*

*tradukita de Konstantin Gusev*

*Laŭvorta germanigo*

...

...

...

...

Погиб поэт! — невольник чести —	Der Dichter woll- te seine Ehre rächen,	Der Dichter fiel! . . . Als Sklave der Ehre ist er gefallen, verleumdet vom	Pereis li, poet' de justo, Murdita per la ka- lumni',
Пал, оклеветанный молвой,	Die er durch gift- ges Wort ver- letzt geglaubt,	Gerücht, mit Blei in der Brust und dem Durst nach Rache,	Kun peza plumbo en la brusto
С свинцом в груди и жаждой мести,	Da traf ihn selbst das Blei, sein Herz zu bre- chen,	beugend sein stolzes Haupt! . . . Die Seele des Dichters hatte die Schmach kleinlicher Kränkungen nicht mehr	Kaj venĝavido mortis li! ... Ne povis la animo luma
Поникнув гордой головой!..	Zu beugen sein gewaltig Haupt. . .	ertragen, er hatte sich erhoben gegen die Meinungen der Gesellschaft,	Subiĝi al la mal- honor', Li sola kontraŭ fals' mondu- ma
Не вынесла душа поэта	. . . Und Man- che jetzt frohlocken, daß	allein wie schon immer. . . und er wurde getötet!	Ribelis ... Kaj li estas for!
Позора мелочных обид,	er fiel, Und rühmen gar den Mörder,	Getötet . . . wozu jetzt das Weinen, der unnütze Chor leerer Lobes- hymnen	Murdita! ... Do por kio ploroj, De l' povraj laŭdoj tarda ĥor'
Восстал он против мнений света	der sein Ziel So gut getroffen, und im kalten Muthe,	Das Urteil des Schicksals wurde vollstreckt!	Kaj sinpravigoj de l' sinjoroj?
Один как прежде... и убит!	Fest, ohne Zit- tern, that den Mörderschuß,	Habt ihr nicht eben noch auf infa- me Weise seine freie, kühne Begabung gejagt und den kaum verborgenen Brand zum Spaß angefacht?	Pro fato li jam estas for! Kaj ĉu ne vi kole- re pelis
Убит!.. к чему теперь рыдания,	Der unser Land geröthet, mit dem Blute Des liederreichen Genius. . .	Nun, so vergnügt euch denn . . . er vermochte die letzten Peinigungen nicht zu ertragen: Einer Fackel gleich erloschen ist der herrliche Genius, verwelkt ist der triumphale Kranz.	La noblan kanton de liber', Elblovi incendion celis
Пустых похвал ненужный хор, И жалкий лепет оправданья?	... Ein Abenteurer kam er aus der Ferne, Er nahm kein Herz mit sich, ließ keins zurück — Rang sucht' er bei uns, Titel, Or- denssterne,	Kaltblütig hat sein Mörder den Schlag geführt . . . eine Ret- tung gab es nicht: Gleichmäßig schlägt das leere Herz, die Pistole zittert nicht in der Hand.	Kaj ĉu ne vi kole- re pelis La noblan kanton de liber', Elblovi incendion celis
Судьбы свершился приговор!	Denn un- verständlich war ihm andres Glück,	Und was ist daran auch so erstaun- lich? . . . aus der Ferne, Hundertern anderen Flüchtlingen gleich, wurde er auf der Jagd nach Glück und Karriere nach dem Willen des Schicksals zu uns verschlagen, lächelnd verachtete er frech Sprache und Sitte des fremden Landes,	El la ĵaluzo — nur fajrer'?' Do ĝoju ... Mutas bardo nia, La bonon rompis la malbon'.
Не вы ль сперва так злобно гнали	Er fand was er ge- sucht in unsrer Mitte, Er fand bei uns ein zweites Va- terland — Sein Dank war:	Und was ist daran auch so erstaun- lich? . . . aus der Ferne, Hundertern anderen Flüchtlingen gleich, wurde er auf der Jagd nach Glück und Karriere nach dem Willen des Schicksals zu uns verschlagen, lächelnd verachtete er frech Sprache und Sitte des fremden Landes,	Do ĝoju ... Mutas bardo nia, La bonon rompis la malbon'.
Его свободный, смелый дар	Er fand was er ge- sucht in unsrer Mitte, Er fand bei uns ein zweites Va- terland — Sein Dank war:	Und was ist daran auch so erstaun- lich? . . . aus der Ferne, Hundertern anderen Flüchtlingen gleich, wurde er auf der Jagd nach Glück und Karriere nach dem Willen des Schicksals zu uns verschlagen, lächelnd verachtete er frech Sprache und Sitte des fremden Landes,	La bonon rompis la malbon'.
И для потехи раздували	Denn un- verständlich war ihm andres Glück,	Und was ist daran auch so erstaun- lich? . . . aus der Ferne, Hundertern anderen Flüchtlingen gleich, wurde er auf der Jagd nach Glück und Karriere nach dem Willen des Schicksals zu uns verschlagen, lächelnd verachtete er frech Sprache und Sitte des fremden Landes,	Ne lumas plu la stel' genia, Forvelkis la sole- na kron'.
Чуть затаившийся пожар?	Er fand was er ge- sucht in unsrer Mitte, Er fand bei uns ein zweites Va- terland — Sein Dank war:	Und was ist daran auch so erstaun- lich? . . . aus der Ferne, Hundertern anderen Flüchtlingen gleich, wurde er auf der Jagd nach Glück und Karriere nach dem Willen des Schicksals zu uns verschlagen, lächelnd verachtete er frech Sprache und Sitte des fremden Landes,	Murdinto lia sen- kompata Ekpremis feron de la ĉan', La koro vanta ba- tis glate, Neniom tremis tiu man'
Что ж? веселитесь... — он мучений	Er fand was er ge- sucht in unsrer Mitte, Er fand bei uns ein zweites Va- terland — Sein Dank war:	Und was ist daran auch so erstaun- lich? . . . aus der Ferne, Hundertern anderen Flüchtlingen gleich, wurde er auf der Jagd nach Glück und Karriere nach dem Willen des Schicksals zu uns verschlagen, lächelnd verachtete er frech Sprache und Sitte des fremden Landes,	Ekpremis feron de la ĉan', La koro vanta ba- tis glate, Neniom tremis tiu man'
Последних вынести не мог:	Er fand was er ge- sucht in unsrer Mitte, Er fand bei uns ein zweites Va- terland — Sein Dank war:	Und was ist daran auch so erstaun- lich? . . . aus der Ferne, Hundertern anderen Flüchtlingen gleich, wurde er auf der Jagd nach Glück und Karriere nach dem Willen des Schicksals zu uns verschlagen, lächelnd verachtete er frech Sprache und Sitte des fremden Landes,	La koro vanta ba- tis glate, Neniom tremis tiu man'
Угас, как светоч, дивный гений,	Er fand was er ge- sucht in unsrer Mitte, Er fand bei uns ein zweites Va- terland — Sein Dank war:	Und was ist daran auch so erstaun- lich? . . . aus der Ferne, Hundertern anderen Flüchtlingen gleich, wurde er auf der Jagd nach Glück und Karriere nach dem Willen des Schicksals zu uns verschlagen, lächelnd verachtete er frech Sprache und Sitte des fremden Landes,	Kaj ĉu ne miro, ĉu ne strango?
Увял торжественный венюк.	daß er sonst auf jedem Schritte Was ihm begegne-	konnte ihn, der unser Ruhm war, nicht verschonen; vermochte in jenem blutigen Au- genblick nicht zu begreifen	Pelata per la sort' migrant', Nomadis li en nia
Его убийца	Was ihm begegne-	konnte ihn, der unser Ruhm war, nicht verschonen; vermochte in jenem blutigen Au- genblick nicht zu begreifen	Nomadis li en nia

<p><i>Verkinto de tiu ĉi Rusa poemo estas</i> МИХАИЛ ЛЕРМОНТОВ (*1814-10-15 – †1841-07-27).</p> <p>Arg-951-1915 (2013-12-15 10:39:19)</p> <p><i>Mi, Manfred Retzlaff, trovis tiun ĉi poemon en la retejo</i> <a href="http://www.stihi-xix-xx-vekov.ru/ler352.html">http://www.stihi-xix-xx-vekov.ru/ler352.html</a>.</p>	<p><i>Traduko de la Rusa poemo “Смерть поэта” de</i> МИХАИЛ ЛЕРМОНТОВ (*1814-10-15 – †1841-07-27) <i>en la Germanan de</i> FRIEDRICH VON BODENSTEDT (*1819 – †1892).</p> <p>Arg-951-1918 (2013-12-15 20:30:08)</p>	<p><i>Traduko de la Rusa poemo “Смерть поэта” de</i> МИХАИЛ ЛЕРМОНТОВ (*1814-10-15 – †1841-07-27) <i>en la Germanan de</i> N. N. 76.</p> <p>Arg-951-1916 (2013-12-15 10:41:49)</p> <p><i>Tiu ĉi laŭvorta poem-germanigo troviĝas en la retejo</i> <a href="http://blog.zvab.com/2008/03/13/michail-jurjewitsch-lermontow/">http://blog.zvab.com/2008/03/13/michail-jurjewitsch-lermontow/</a>.</p>	<p><i>Traduko de la Rusa poemo “Смерть поэта” de</i> МИХАИЛ ЛЕРМОНТОВ (*1814-10-15 – †1841-07-27) <i>en Esperanton de</i> KONSTANTIN GUSEV (†1980-11-09).</p> <p>Arg-951-1917 (2013-12-15 10:56:39)</p> <p><i>Tiu ĉi poem-esperangigo troviĝas en la retejo</i> <a href="http://donh.best.vuh.net/Esperanto/Literaturo/Poezio/morto_poetou.html">http://donh.best.vuh.net/Esperanto/Literaturo/Poezio/morto_poetou.html</a>.</p>
---	--	--	--